

Das Windungeheuer

Einstieg

Zur Einstimmung können Sie gruselige Monstergeräusche erklingen lassen. Bereiten Sie dazu in einem abgedeckten Korb allerlei Gegenstände vor, mit denen die Kinder diese Geräusche erzeugen können, wie z. B. Gabeln, Löffel, Knisterpapier, Kronkorken, leere Flaschen ...

Stellen Sie sich gemeinsam mit den Kindern vor, wie ein Windungeheuer wohl aussehen könnte, das solche schaurigen Geräusche macht. Nun holen sie mit den Kindern die verschiedenen Gegenstände aus dem Korb und experimentieren, wie man ihnen schaurige Geräusche entlocken kann. Hat jedes Kind ein schauriges Geräusch entdeckt, kann der Windungeheuer-Chor erklingen.

Material

für jedes Kind ein stabiler Pappstreifen (mindestens 50 cm lang und 3 cm breit) – farbige Mülltüten – Perlen – Federn – Wattekugeln – Glöckchen – bunte Trinkhalme – Baumwollschnur – Schere – Luftballons – Flaschendeckel (PET Flaschen)

Herstellung



- Zuerst wird der Pappstreifen zu einem Ring zusammengeklebt und dann eine Mülltüte rundherum am Ring befestigt.
- Die Mülltüte wird bis zum Ring in breite Streifen eingeschnitten.
- Perlen und Trinkhalme werden auf die Streifen aufgefädelt.
- Schließlich können noch bunte (oder farblich passende) Federn in die Perlen gesteckt und festgeklebt werden.
- Flaschendeckel werden als Augen an den Ring geklebt. Pupillen können hineingemalt oder geklebt werden.
- Ein Luftballon kann dem Windungeheuer als Nase zwischen die Augen geklebt werden. Alternativ kann auch ein Flaschendeckel oder eine Wattekugel verwendet werden.
- Jetzt werden Glöckchen oder Schellen an einigen „Monsterbeinen“ befestigt.
- Mit der Lochzange werden drei Löcher in den Ring gestanzt. Darin wird Schnur eingefädelt und zur Aufhängung verknotet.

Variation

- Befestigt man mehrere Mülltütenschichten am Ring, wird das Windmonster bauschiger und dicker.



Hotel „Zum Monster“

Einstieg

Das Motto dieses Projektes ist der Aufruf:

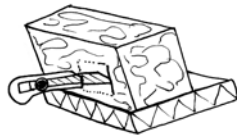
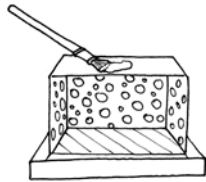
„Macht Urlaub im Hotel ‚Zum Monster‘ –
hier können sich Monster gut erholen!“

Dazu könnten diese Fragen gestellt werden: Brauchen Monster überhaupt Urlaub? Wo können sie sich am besten entspannen? Wie muss ein Hotel aussehen, in dem sich Monster wohlfühlen?

Material

Schuhkartons – Teppichreste – kleine Schachteln – Dosen und andere Plastikreste – Pfeifenputzer – Papierrestekiste – Acrylfarben Tapetenkleister – Alleskleber – verschiedenfarbige Knete – Schneidmesser – Tapetenreste

Herstellung



- Der Schuhkarton wird aufgeklappt und der Deckel als Wohnraum mitgenutzt.
- Nun wird der Schuhkarton innen wie ein Zimmer mit Tapete und Teppich ausgeklebt. Dabei soll die offene Seite nach vorne stehen.
- Danach sollte der Schuhkarton von außen monsternmäßig bemalt werden.
- Nachdem die Farbe getrocknet ist, werden mit dem Schneidmesser Fenster aus dem Karton herausgeschnitten.
- Aus verschiedenen Materialien wird nun die Zimmereinrichtung hergestellt, ob Couch, Bett, Schrank, Badewanne oder Deckenlampe, je „monstiger“, desto besser.
- Jetzt können aus Knete die Monster entstehen, die anschließend ihr Hotelzimmer beziehen.
- Die Kartons werden nun alle aufeinandergestellt.
- Auf dem so entstandenen Hotel „Zum Monster“ kann dann noch ein Dach befestigt werden.

Variationen

- Aus jedem Schuhkarton kann man auch ein eigenes Monster-Ferienhaus mit Dach und Garten entstehen lassen.
- Jedes Kind kann für das Hotel eigene Werbung gestalten, z. B. ein Plakat, einen Prospekt oder auch einen Zeitungsartikel. Wer mag, kann auch einen Radiospot schreiben und den anderen Kindern vorsprechen.

